

## Vortrag an den Ministerrat

### Arbeitsmarktlage im Monat April 2021

#### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

Mit Ende April sind 355.382 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt. Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -32,0% bzw. um -166.871. Hinzu kommen 78.061 Schulungsteilnehmende, dieser Wert hat sich mit +28.837 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Betrachtet man die Arbeitslosigkeit und die AMS Schulungsteilnahmen zusammen, befinden sich Ende April 433.443 Personen in AMS Vormerkung. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang der Vorgemerkten um -24,2% bzw. um -138.034. Gegenüber dem Vormonat März reduzierten sich die AMS Vormerkungen um -24.374.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende April die größten Rückgänge im Tourismus (-45,8%). Dann folgen die Bauwirtschaft (-42,5%), die Arbeitskräfteüberlassung (-31,8%), die Warenherstellung (-27,1%) und der Handel (-26,3%).

Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 8,7% (-4,0) und damit unter dem Niveau von April 2016 (9,1%).

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 4“ Projekten liegen derzeit bei ca. 236.600 Personen in rund 33.000 Projekten.

Ende April 2021 standen beim AMS 81.028 offene Stellen zur Verfügung, das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+27.182), aber auch ein Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von 2019 (+740). Insgesamt konnten in diesem Jahr 225.876 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Gegenüber Ende April 2020 wird von einer Zunahme bei den unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen von rund +145.000 ausgegangen.

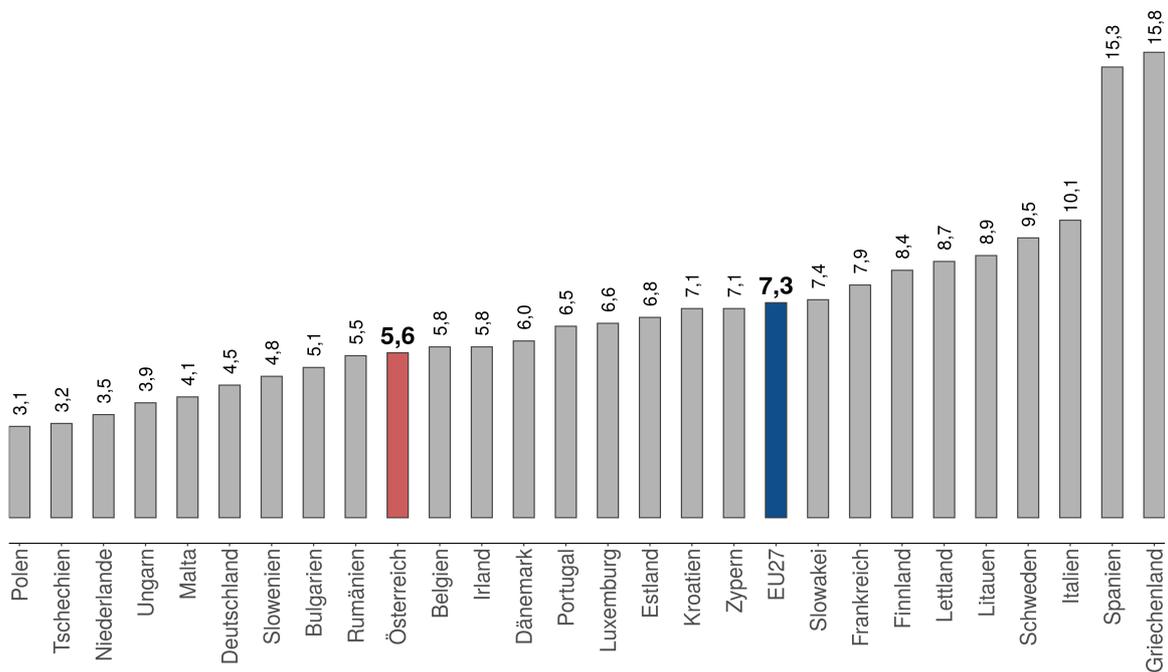
## Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.728.000 unselbständig Beschäftigten haben im April<sup>1</sup> um rund +145.000 (+4,1%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im April des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> steigt im Vergleich zum April 2020 um +149.000 (+4,3%) und liegt bei rund 3.656.000.

Mit 355.382 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -166.871 bzw. -32,0% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 78.061 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 433.443 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -24,2% bzw. -138.034 unter dem Wert von Ende April 2020.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>2</sup> von 5,6% (+0,8%-Punkte im Vgl. zum März 2020) liegt Österreich im März 2021 an zehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Polen (3,1%), Tschechien (3,2%) und die Niederlande (3,5%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



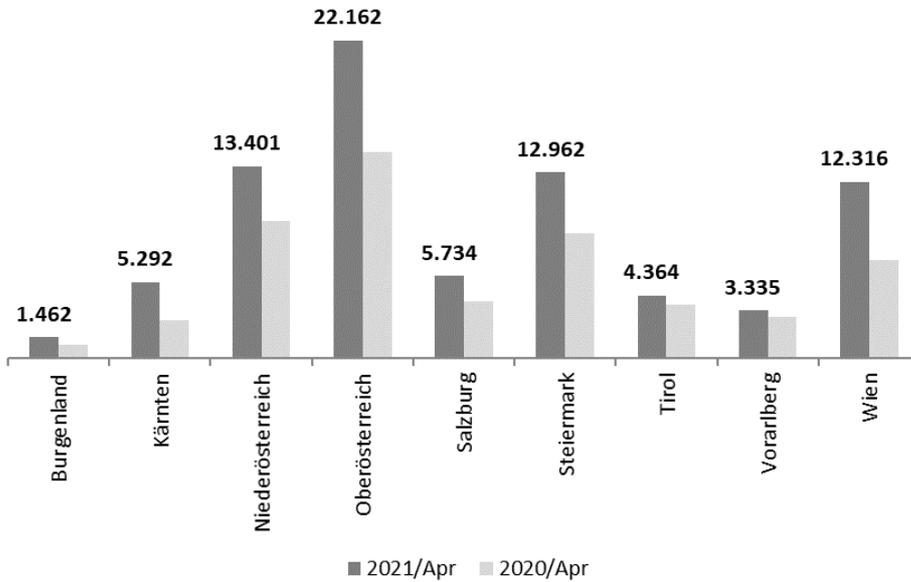
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 30.04.2021

<sup>1</sup> Prognose BMA

<sup>2</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 30.04.2021

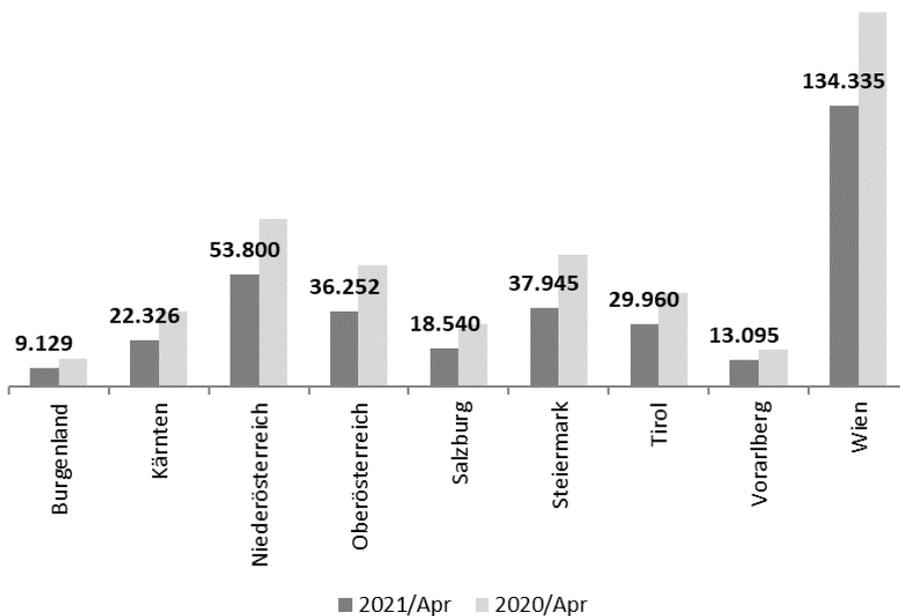
## Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende April 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende April 2021



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, Burgenland und Tirol zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:5,3.

## **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +50,5% (+27.182 auf 81.028) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Kärnten mit +98,9% bzw. +2.631 auf 5.292, in Wien mit +79,8% bzw. +5.465 auf 12.316, im Burgenland mit +54,4% bzw. +515 auf 1.462 und in Oberösterreich mit +54,0% bzw. +7.769 auf 22.162 über dem Bundesdurchschnitt. In der Steiermark hat sich der Bestand mit +48,6% bzw. +4.242 auf 12.962, in Salzburg mit +44,1% bzw. +1.756 auf 5.734, in Niederösterreich mit +39,7% bzw. +3.806 auf 13.401, in Tirol mit +15,3% bzw. +580 auf 4.364 und in Vorarlberg mit +14,3% bzw. +418 auf 3.335 offene Stellen erhöht.

Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: in der Warenproduktion mit +4.332 (+82,8% auf 9.562), in der Beherbergung und Gastronomie mit +1.830 (+74,8% auf 4.276), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.473 (+66,9% auf 3.674), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +8.282 (+61,8% auf 21.681) und im Bauwesen mit +3.484 (+57,0% auf 9.593) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. Im Handel mit +3.825 (+40,2% auf 13.334) und im Gesundheits- und Sozialwesen mit +645 (+16,0% auf 4.667) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls an.

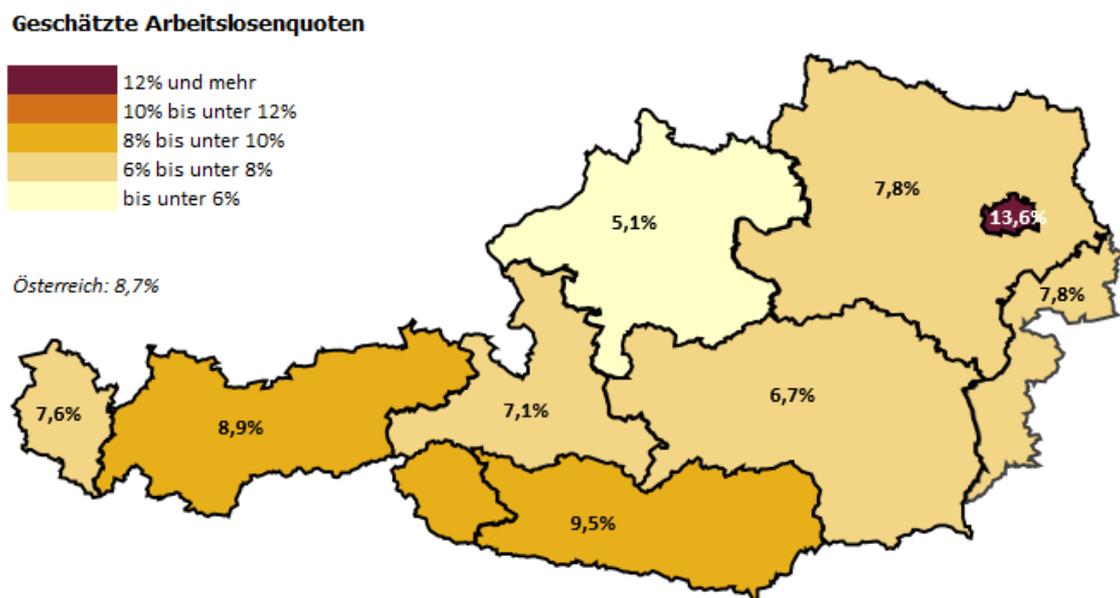
## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im April 2021 sinkend:

Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen die Steiermark mit -39,7% (-24.944 auf 37.945), Kärnten mit -38,1% (-13.741 auf 22.326), Salzburg mit -37,9% (-11.293 auf 18.540), Oberösterreich mit -37,6% (-21.863 auf 36.252), Tirol mit -33,3% (-14.968 auf 29.960), Niederösterreich mit -32,9% (-26.399 auf 53.800) und das Burgenland mit -32,7% (-4.440 auf 9.129). In Vorarlberg beträgt der Rückgang -27,0% (-4.833 auf 13.095) und in Wien -24,8% (-44.390 auf 134.335).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im April 2021 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 5,1% in Oberösterreich und 13,6% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote<sup>3</sup> (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende April 2021



<sup>3</sup> Prognose BMA.

## **Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage**

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 36% liegt und 45% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügt circa ein Drittel (30%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 35%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

**Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung**

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	36%	44%
Lehrausbildung	45%	30%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	12%
Akademische Ausbildung	6%	8%

Quelle: AMS Data Warehouse

## **Verweildauer in Arbeitslosigkeit**

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende April 2021 bei 161 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+99,7% bzw. +81 Tage).

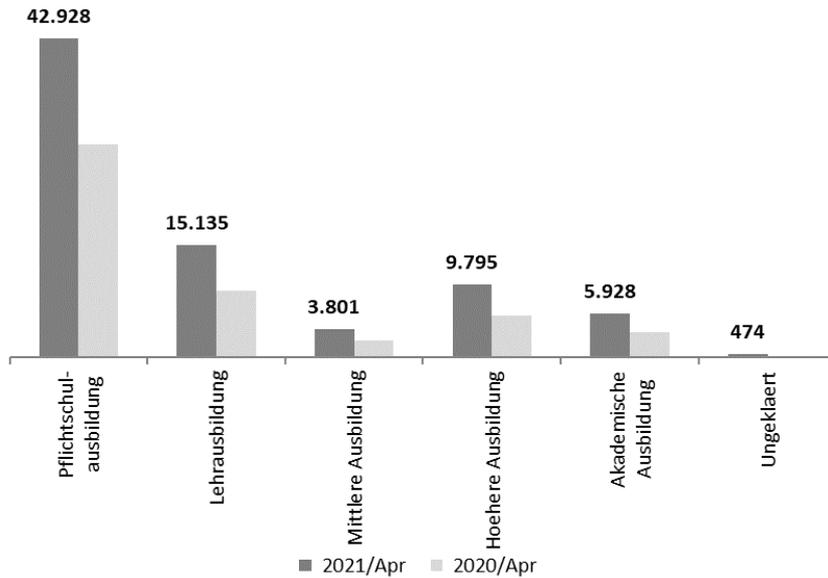
## **Langzeitbeschäftigungslose**

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im April 2021 gegenüber dem Vorjahr um +33.551 bzw. +29,2% auf 148.346 gestiegen.

## **Schulungen des Arbeitsmarktservice**

Ende April 2021 besuchten 78.061 (+28.837 bzw. +58,6%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

**Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung**



Quelle: AMS Data Warehouse

### **Arbeitslose nach Branchen**

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im März 2021 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -45,8% (-52.462) und im Bauwesen mit -42,5% (-15.430) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen aber auch die Arbeitskräfteüberlassung mit -31,8% (-15.386), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -29,1% (-4.503), die Warenherstellung mit -27,1% (-10.142), der Handel mit -26,3% (-18.378) und das Gesundheits- und Sozialwesen<sup>4</sup> mit -20,9% (-2.606).

<sup>4</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

**Abbildung 6: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen**



Quelle: AMS Data Warehouse

### **Arbeitslose nach Ausbildungskategorien**

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei den Personen mit akademischer Ausbildung um -22,3%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -29,9%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -30,0% und bei Personen mit Lehrausbildung um -34,6%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -70.899 bzw. -31,0% auf 157.839 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

## Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand	Veränderung zum Vorjahr	
	2021/Apr	absolut	in %
<b>Arbeitslosigkeit (AL)</b>	<b>355.382</b>	<b>-166.871</b>	<b>-32,0%</b>
Frauen	168.692	-77.266	-31,4%
Männer	186.690	-89.605	-32,4%
Jugendliche (15-24)	30.334	-30.882	-50,4%
Ältere (50+)	120.028	-30.834	-20,4%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	230.716	-104.950	-31,3%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	124.666	-61.921	-33,2%
<b>Schulungsteilnahme (SC)</b>	<b>78.061</b>	<b>+28.837</b>	<b>+58,6%</b>
Frauen	42.938	+16.545	+62,7%
Männer	35.123	+12.292	+35,0%
Jugendliche (15-24)	29.057	+6.489	+22,3%
Ältere (50+)	8.335	+4.279	+51,3%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	42.790	+13.182	+30,8%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.271	+15.655	+44,4%
<b>Gesamt (AL+SC)</b>	<b>433.443</b>	<b>-138.034</b>	<b>-24,2%</b>
Frauen	211.630	-60.721	-28,7%
Männer	221.813	-77.313	-34,8%
Jugendliche (15-24)	59.391	-24.393	-41,1%
Ältere (50+)	128.363	-26.555	-20,7%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	273.506	-91.768	-33,5%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	159.937	-46.266	-28,9%

Quelle: AMS Data Warehouse

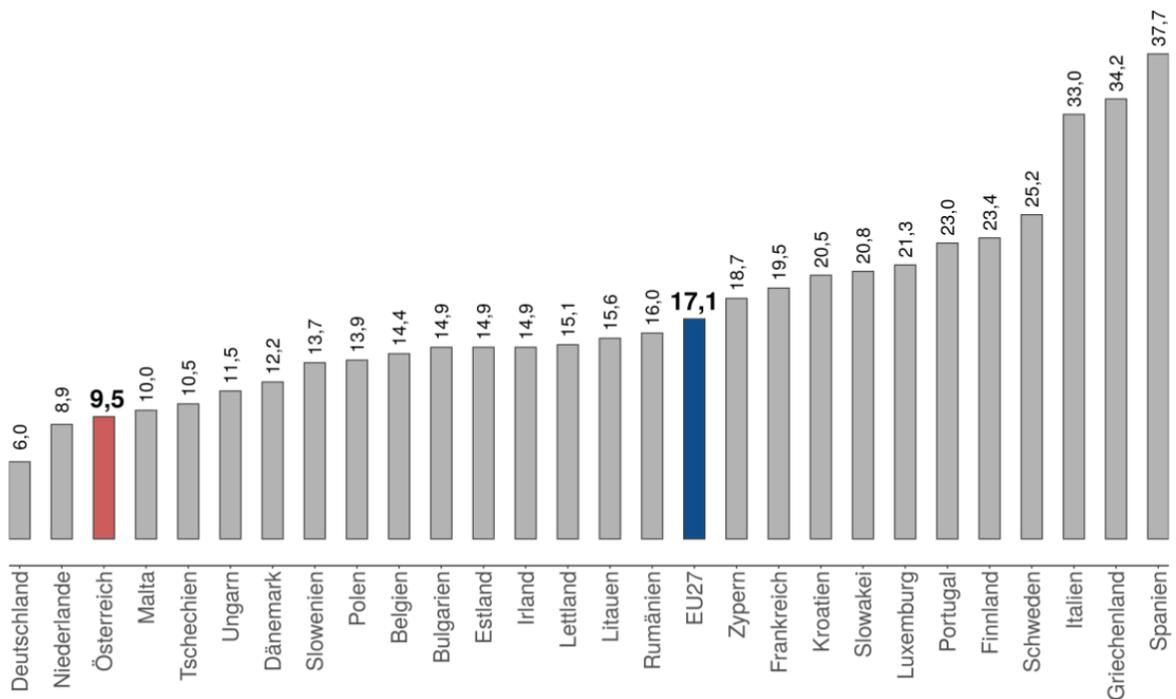


## Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende April 2021 gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -50,4% (-30.882 auf 30.334) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -47,5% (-3.859 auf 4.259) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -50,9% (-27.023 auf 26.075).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im März 2021 laut EUROSTAT<sup>8</sup> bei 9,5% (-0,9%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter den Niederlanden (8,9%) an dritter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter ist Deutschland (6,0%).

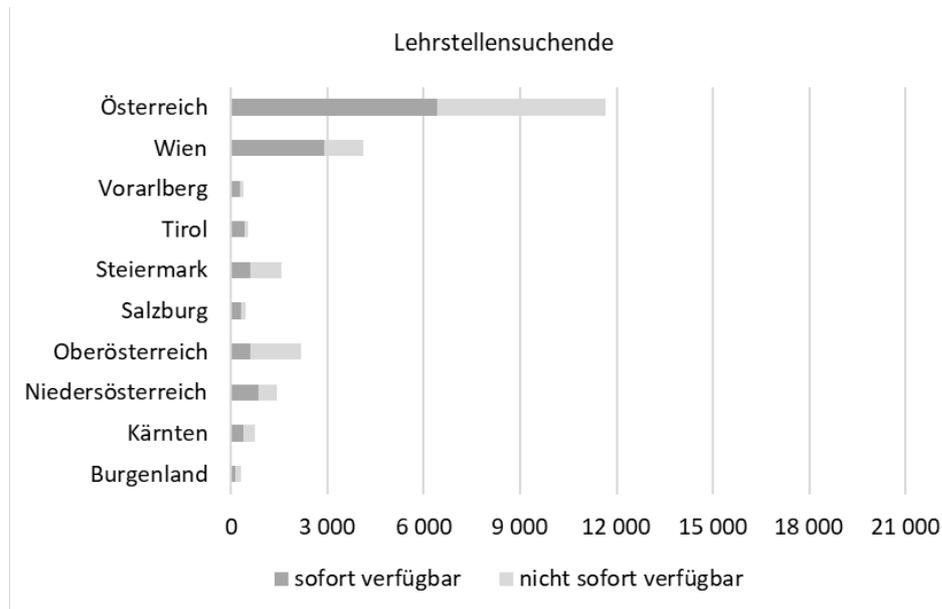
Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Abfrage vom 30.04.2021

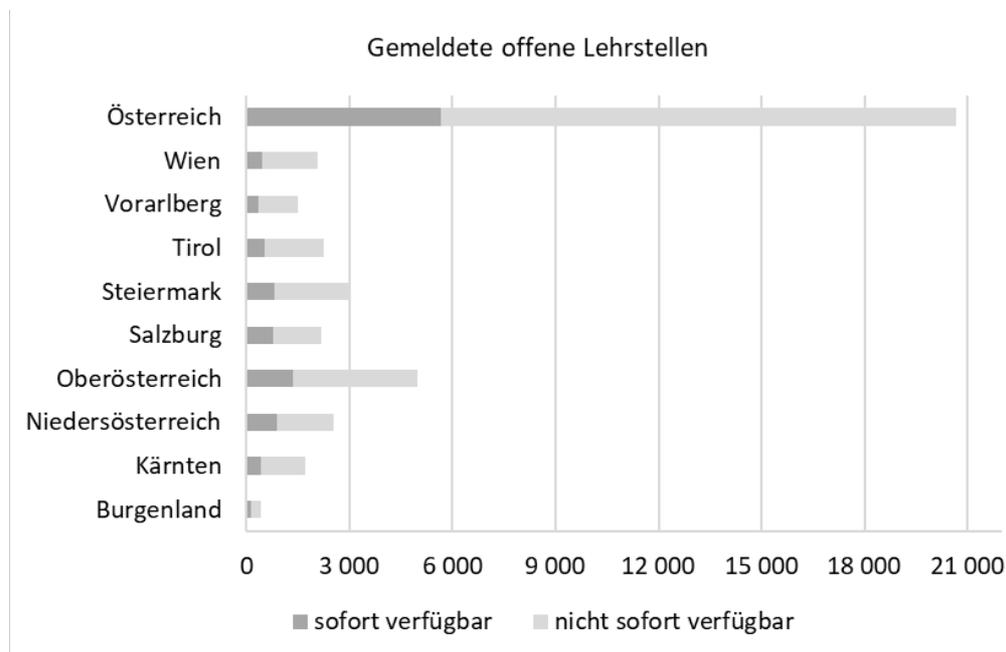
<sup>8</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 30.04.2021

**Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, April 2021**



Quelle: AMS Data Warehouse

**Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, April 2021**



Quelle: AMS Data Warehouse

Im April 2021 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 5.717 um -2.649 (-31,7%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +1.234 bzw. +27,1% auf 5.795 gestiegen. Ende April 2021 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 78.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende März 2021 mit 27.527 in den Ausbildungsbetrieben um -7,7% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -0,6% auf 102.035 rückläufig.

### **Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft**

Ende April 2021 sind insgesamt 124.666 (-33,2% bzw. -61.921) Ausländerinnen und Ausländer – davon 20.609 (-17,3% bzw. -4.304) Asylberechtigte bzw. 3.577 (-22,8% bzw. -1.056) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende April 2021 waren 74.506 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 6.990 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +7,9% (bzw. einem Anstieg von +19,0% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

### **Kurzarbeit**

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 33.216 Corona-Kurzarbeit „Phase 4“ Projekte registriert, davon sind 21.000 bereits genehmigt (Stand 30.04.2021). Diese Projekte sichern rund 236.600 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 7,6 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt (davon 2,2 Mrd. im Jahr 2021).

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Niederösterreich mit 4.118 Projekten, gefolgt von Wien mit 3.874 Projekten und Oberösterreich mit 3.058 Projekten. Die weitere Verteilung: Salzburg 2.959 Projekte, Steiermark 2.414 Projekte, Oberösterreich 2.053 Projekte, Kärnten 1.375 Projekte, Vorarlberg 654 Projekte und Burgenland 495 Projekte.

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

04. Mai 2021

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister